



Arbeitsgruppe 1

SEKTORÜBERGREIFENDE ARZNEIMITTEL-VERSORGUNG IN DER ONKOLOGIE

Ergebnisprotokoll

DRINGLICHER HANDLUNGSBEDARF / HANDLUNGSAUFTRAG:

WAS WARUM WER (BIS) WANN

1.

Als Steuerzahler			
15. AMG-Novelle 300.000.000,00 € Einsparung werden nicht erreicht werden	Kompensatorische Mechanismen durch Veränderungen der Preisbildung und Versorgungsstrukturen	Halbprofis scheiden aus dem Markt wieder aus, Kernkompetenzen bleiben erhalten	
Aus der Sicht des Patienten:			
Medikamentenversorgung:	Qualitativ kein Problem		
Aus der Sicht der Vertragsärzte			
Wettbewerbsverzerrung und Fehlanreize durch unterschiedliche Preisbildungssysteme			
Einführung 3. Sektor	Einheitliches Abrechnungssystem für ärztliche Leistungen und Arzneimittel	Gesetzgeber	ASAP
KH schlägt teure Kombi vor, Arzt will diese nicht weiterführen	Kommunikationsdefizit oder echtes Problem des nicht gerechtfertigten off-label-use	Tumorkonferenzen, Örtliche Leistungsanbieter	
Aus der Sicht der Industrie			
Schnellere Aufnahme neuer Arzneimittel in ZE- System	Marketingerleichterung	Gesetzgeber, INEK	Wenn es nach der Industrie geht ...

- 2 -

Aus der Sicht der Apotheke			
Wettbewerbsgleichheit zwischen öffentlicher und Krankenhausapotheke und überörtlichen Großlieferanten			
Anbruchmengen	Wettbewerbsgleichheit durch kleinere Mengen pro Verpackungseinheit		
Long-Distance-Zytostatika-Lieferungen	Protektion gegenüber Rosinenpickern	Berücksichtigung des Aspektes der Erforderlichkeit der ad-hoc-Belieferung	

2.

3.
